

Mehr Materialien und Informationen Seilschaften deutscher Agro-Gentechnik

Veranstaltungen, Seminare
Internet
CDs, Bücher, Broschüren
Ton-Bilder-Schau
Aktionen

Womit alles anfing: Die Broschüre zum Thema

Es begann am Kamin auf Schoss Tonndorf. Der Erfolg des Filmes „Monsanto. Mit Gift und Genen“ faszinierte einerseits, war aber auf der anderen Seite auch bedenklich, weil sich immer wieder zeigte: Was Monsanto heißt, führt zu Empörung. Im Windschatten des antiamerikanisch geprägten Hasses auf nur den einen Agro-Gentechnikkonzern konnten BASF, Bayer und KWS in Deutschland in Ruhe ihre Geschäftsfelder aufbauen. Das zu ändern, was das Ziel. Wenige Monate später waren die Daten zusammengetragen und die Broschüre „Organisierte Unverantwortlichkeit“ erschien in erster Auflage. Schnell gefolgt von der zweiten – inzwischen sind über 100.000 Hefte verteilt und verkauft, vor allem über Basisinitiativen und AktivistInnen.

Veranstaltungen

Es hat schon über 100 Abende mit einer bunten Ton-Bilder-Schau gegeben – gerade in Kooperation mit LandwirtInnen auch vor richtig vollen Sälen. Der Vortrag ist bissig und vermittelt tiefe Einblicke an ausgewählten Fallbeispielen: Eine Firma, eine Behörde, ein Forschungsstandort, ein Lobbyverband und als Bonus der skandalöse Verlauf eines Feldversuches.

Berichte und Mitschnitte bisheriger
Veranstaltungen:
www.projektwerkstatt.de/gen/filz_brosch.htm.

Der Vortrag auf DVD

Ein professionelles Kamerateam filmte den Vortrag im Frühjahr 2010. In bemerkenswerter Atmosphäre (Obstabteilung eines Edeka-Marktes) sind Ausführungen des Referenten und die Leinwandbilder gut zu sehen. Diese DVD kann vielerorts für Veranstaltungen genutzt werden – auch ohne ReferentIn. Bestellungen über www.aktionsversand.de.vu oder www.wunschfilme.net.



Im Internet: www.biotech-seilschaften.de.vu

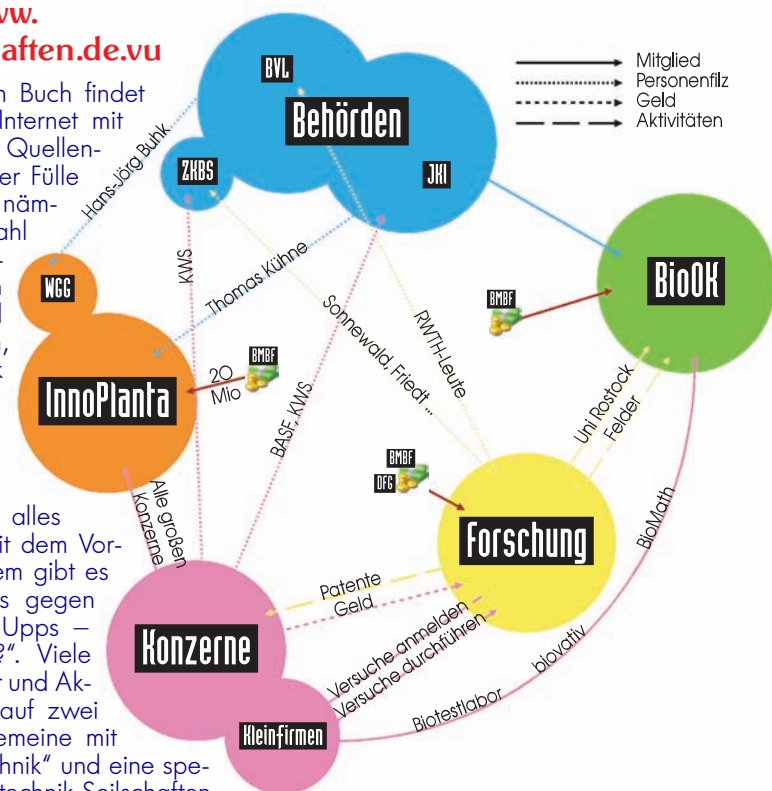
Zu jedem Kapitel im Buch findet sich eine Seite im Internet mit mehr Zitaten und Quellenangaben. Trotz seiner Fülle enthält dieses Buch nämlich nur eine Auswahl der Rechercheergebnisse. Quellen und Fußnoten sind dort im Netz zudem, soweit möglich, als Link angelegt.

Mehr Materialien

Die Broschüre, mit der alles begann, und die DVD mit dem Vortrag sind verfügbar. Zudem gibt es ein Heft mit Aktionstipps gegen Felder mit gv-Pflanzen: „Upps – ein Genfeld! Was jetzt?“. Viele Schriften, Kurzfilme, Bilder und Aktionsmaterialien wurden auf zwei CDs gepresst. Eine allgemeine mit Dokumenten zur „Gentechnik“ und eine spezielle Sammlung zu Gentechnik-Seilschaften. Wer etwas bestellen will (auch gerne zum Weiterverkauf auf Büchertischen), findet alles auf www.aktionsversand.de.vu.

Sich wehren!

Lesen und informieren ist das Eine, sich wehren das Andere. Von gentechnikfreien Regionen bis Feldbesetzungen wird alles nötig sein, um die Idee selbstbestimmter Landwirtschaft durchzusetzen und die Quellen der Auskreuzung zu bannen. Lest „Upps – ein Genfeld! Was jetzt?“ und schaut, wo Felder und Institute in Eurer Nähe sind. Dort ist es besonders wichtig, Druck zu machen!



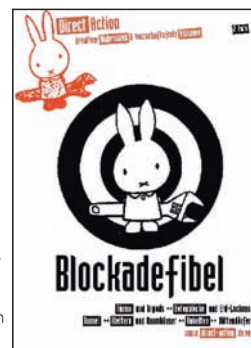
Das Schema des Grauens

Jeder Versuch, die vielfältigen Seilschaften grafisch darzustellen, scheitert an der Vielzahl personeller, finanzieller und institutioneller Verflechtungen. Das Buch benennt alle – schön nacheinander und mit ihren Verbindungen.

Download dieses und weiterer Schaubilder über www.biotech-seilschaften.de.vu.

**Kontakt:
Projektwerkstatt**
Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen -Saasen
Tel. 06401/90328-3, Fax -5
saasen@projektwerkstatt.de

An diesem Buch will niemand verdienen. Wenn die Einnahmen die Produktionskosten übersteigen, wird das Geld für Aktionen gegen die Agro-Gentechnik verwendet! Spendenkonto siehe vor Rückseite!



Was ist zu tun?

Widerstand gegen die Agro-Gentechnik hat Tradition. Er findet im Wesentlichen auf drei Ebenen statt. Die eine sind die direkten Aktionen gegen die Quellen von Auskreuzung, Durchwuchs und Durchmischung: Felder, Saatzeit, Labore und Gebäude von Firmen, Behörden und Instituten. Die zweite Ebene sind viele Bündnisse und Initiativen, die in ihren Regionen für gentechnikfreie Landwirtschaft werben, passende Futtermittel, gentechnikfreie Gastronomie oder öffentliche Aktionen organisieren. Ihre Hochburgen liegen in den kleinbäuerlich strukturierten Gegenden, dank Unterstützung gerade der BewirtschafterInnen kleiner Höfe. Als dritte Ebene sind die Bemühungen um bessere Gesetze, Kontrolle und mehr auf politischer Ebene zu nennen. Das spielt sich vor allem in den Hauptstädten, durch Hauptamtliche und meist hinter verschlossenen Türen ab. Neben diesen gibt es Kampagnen, oft verbunden mit Unterschriftensammlungen oder deren moderner Form, der vorgefertigten Protestmail.

Es ist müßig, die Frage nach dem Erfolg der verschiedenen Strategien zu stellen. Die Mischung macht's! Die verschiedenen Aktionen können einander nicht ersetzen – sowohl an den Tischen der Mächtigen wie auch bei der Organisation einer gentechnikfreien Region entsteht mehr Verhandlungskraft, wenn alle wissen: Die können auch anders. Von daher ist schade, wie oft sich Umwelt-NGOs und -Parteien von Aktionen auf und an Feldern distanzieren. Obwohl sie auch wissen, wie es mit der Auskreuzung läuft. Die Aussaat direkt zu stoppen, ist nicht alles. Aber ohne das ist alles nichts. Es ist daher wichtig, die gesamte Vielfalt an Aktionsmöglichkeiten aufleben zu lassen und auch dort, wo um gentechnikfreie Regionen gestritten wird, klarzuhaben, dass der Appell am Ende zu wenig sein könnte, wenn doch der Ernstfall einer Aussaat von gv-Pflanzen geschieht. Außerdem: Wo in den Seilschaften der Agro-Gentechnik sollen denn noch EntscheidungsträgerInnen sitzen, die mit Appellen erreicht werden können? Gentechnikfreiheit ist Handarbeit! Daher sollte dieses Buch auch ein Beitrag sein zur Erklärung der Notwendigkeit direkter Aktionen – aus der Wut heraus, mit kreativer und durchdachter Entschlossenheit!

Links zur Agro-Gentechnik

- Gentechnik-Seilschaften: www.biotech-seilschaften.de.vu
- Aktionsberichte: www.gentech-weg.de.vu
- Feldbefreiungen: www.gendreck-weg.de
- Informationsdienst: www.keine-gentechnik.de
- Agro-Gentechnik in Hessen: www.gendreck-giessen.de.vu



Foto:

Besetztes Genversuchsfeld in Melbach (Wetterau) 1995. Solche Besetzungen schaffen viel Kommunikation. Jeden Tag kamen Menschen aufs Feld, umgekehrt gab es Aktionen und Haustürbesuche in den umliegenden Orten.

2007 folgte, nach langer Pause, wieder ein Besetzungsversuch in Groß Lüsewitz, 2008 wurden dann sieben (!) Felder besetzt, vier davon mit Erfolg!

Direct-Action



- ★ Selbst aktiv werden.
- ★ Ein Training organisieren.
- ★ Wissen um Felder und Aktionsformen aneignen.

Links zu Aktionsmethoden

- Direct Action: www.direct-action.de.vu
- Gentechnikaktionen: www.projektwerkstatt.de/gen/aktionen.htm
- Antirepression: www.projektwerkstatt.de/antirepression
- Materialien: www.aktionsversand.de.vu

Konto „Spenden & Aktionen“

Nr. 92881806 bei der Volksbank
Mittelhessen (BLZ 513 900 00)
Stichwort „Gentechnik“